

Voigtländer & Sohn Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: Braunschweig-Gliesmarode, Berliner Straße 53

Verkaufsabteilung Inland: Braunschweig, Campestraße 7

Fernschreiber: 025 33.

Drahtanschrift: Voider, Braunschweig.

Fernruf: Verwaltung und Werk 13 47, 22 72, 37 52, 22 73, 37 53.
Ankommende Ferngespräche: F 20. Verkaufsabteilung Inland: 13 46, 13 48.

Postscheckkonto: Hannover 9 41.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Braunschweig, Konto 29/8114; Nordwestbank, Braunschweig; Merkur-Bank, Braunschweig.

Gründung: Die Firma wurde 1756 von Christoph Voigtländer in Wien gegründet und nahm 1849 die Übersiedlung nach Braunschweig vor. Als Aktiengesellschaft besteht sie seit dem 12. Januar 1898.

Zweck: Herstellung von Apparaten, Geräten, Instrumenten und Maschinen aller Art und deren Zubehör auf dem Gebiet der Optik und Mechanik sowie der Handel mit diesen Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmungen, deren Betrieb zu ihren Zwecken in Beziehung steht, beteiligen.

Organvertrag: Der zwischen der Firma Voigtländer & Sohn Aktiengesellschaft und der Firma Schering A.-G., Berlin, am 3./5. August 1927 abgeschlossene Pachtvertrag ist im Dezember 1945 mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 aufgehoben worden. Der Betrieb wird von diesem Zeitpunkt an wieder für eigene Rechnung des Unternehmens geführt. Die Voigtländer & Sohn Aktiengesellschaft bleibt jedoch auf Grund des Vertrages vom 5./18. Juni 1946 Organ der Schering A.-G. Die Firma Schering übernimmt für die Dauer dieses Vertrages alle etwaigen Gewinne und Verluste der Firma Voigtländer laut Handelsbilanz. Die Schering A.-G. garantiert den Minderheitsaktionären die Hälfte der von der Schering A.-G. ausgeschütteten jährlichen Dividende, mindestens jedoch eine solche von 3%. Gemäß Beschluß des Aufsichtsrats der Schering A.-G. vom 22. Oktober 1941 ist unter Schering-Dividende der Hundertsatz der jeweils ausgeschütteten Dividende auf das berechnete Kapital der Schering A.-G. zuzüglich einem Drittel zu verstehen. Den Aktionären der Firma Voigtländer steht ein unmittelbares Recht auf die dementsprechende Dividende gegen die Firma Schering zu.

Vorstand: Adolf Oehme; Professor Dr. Rudolf Sewig.

Aufsichtsrat: Dr. Rudolf Schmidt, Braunschweig, Vorsitz; Direktor Kurt Wesner, Braunschweig, stellv. Vorsitz; Dr. jur. Wilhelm Borner, Berlin; Direktor Adam Gahn, Berlin; Clemens Lammers, Berlin; Professor Dr.-Ing. Gotthold Pahlitzsch, Braunschweig.

Abschlußprüfer: Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft, Hamburg 1, Ferdinandstraße 75.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:
Jede Aktie eine Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
Siehe Organvertrag (oben).

Zahlstellen: Kasse der Gesellschaft; Nordwestbank, Braunschweig; Merkur-Bank, Braunschweig.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 12. Januar 1898 mit einem Grundkapital von M 1 000 000.— unter Übernahme der bereits seit 1756 bestehenden Firma „Voigtländer & Sohn“ in Braunschweig errichtet.

1905: Erweiterung des Grundbesitzes und Erstellung eines Neubaus.

1906: Erhöhung des Grundkapitals auf M 1 300 000.— und Fertigstellung der Neubauten.

1915: Ankauf eines größeren Geländes in Braunschweig-Gliesmarode zwecks Erstellung von Neubauten für die optische Schleiferei und die Metallgießerei.

1916: Vergrößerung der im Vorjahr in Gliesmarode errichteten Gebäude und Bau einer neuen Maschinenhalle zur Aufnahme der Dreherei und des Werkzeugbaues nebst Stanzerei.

1918: Erhöhung des Grundkapitals um M 500 000.— auf Mark 1 800 000.—.

1920: Wiedergewinnung der Auslandsmärkte.

1922: Weiterer Ausbau des Werkes in Gliesmarode.

1924: Zusammenlegung des seit 1918 von M 1 800 000.— auf M 18 200 000.— erhöhten Grundkapitals im Verhältnis 40:1 auf RM 455 000.— und Erhöhung um RM 295 000.— (s. „Kapitalentwicklung“).

1925: Während das Inlandsgeschäft bereits seit 1923 unter den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen litt, konnte der Auslandsumsatz weiter gesteigert werden.

1926/1927: Erhöhung des Aktienkapitals von RM 750 000.— auf RM 1 500 000.— (s. „Kapitalentwicklung“). Der Betrieb wird mit Wirkung vom 1. Januar 1927 als Ganzes an die Schering A.-G., Berlin, verpachtet. Gleichzeitig Erhöhung des Grundkapitals um RM 1 500 000.— auf RM 3 000 000.— (s. „Kapitalentwicklung“).

1928—1932: Wesentliche Erweiterungsbauten im Werk Gliesmarode. Aufnahme des Vertriebes von lichtempfindlichen Erzeugnissen in größerem Umfange.

1935: Die Voigtländer-Gevaert G.m.b.H., Berlin, wurde unter gleicher Beteiligung gegründet durch die Gesellschaft und die Gevaert-Photo-Producten N. V., Antwerpen-Mortsel. Zweck dieser Firma ist die Herstellung von photographischen Papieren und Filmen mit je einem Werk in Berlin und Dresden.

1936—1937: Erweiterungsbauten im Werk Gliesmarode.

1938: Erwerb eines Nachbargrundstückes in Gliesmarode von 52.259 qm.

1939/40: Erweiterungsbauten in Gliesmarode.

1942: Erweiterungsbauten in Gliesmarode.

1946: Errichtung eines Gebäudes für die Küche und Kantine nebst Aufenthalts- und Speiseräumen.

1947: Die Verlegung der Straßenbahn bis zum Werk wird durch Materialbeschaffung und Kostenbeteiligung gefördert. Wiederanlaufen der Exporte, die rund 42% der Gesamtumsätze in eigenen Erzeugnissen und Handelswaren erreichen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Fabrikgrundstück Braunschweig, Campestraße 4—7 (3813 qm, davon 2164 qm bebaut); Fabrikgrundstück Gliesmarode bei Braunschweig (82 800 qm, davon bebaut 15 700 qm).

Anlagen: Optik-Schleiferei, Dreherei, Stanzerei, Werkzeugmacherei, Metallschleiferei, Werkstätten für Oberflächen-